

## *Nummern-Süük*

**W**at de Lüüd bi uns ok maakt un woneem se ok sünd: Dorför bruukt se en Nummer. Dat geiht al bi den Personalutwies los, aver ok bi ehr Krankenkass un bi ehr Spookass bruukt se en Nummer, sunst löppt dor gor nix. Bi dat Finanzamt hebbt se sik en schönen Naam Dorför utdacht: Identifikationsnummer. Aver ok Hüüs un Wohnungen hebbt Nummern, un de Lüüd kriegt bloß Post, wenn de Postleittall op den Umslag steiht.

Jüst so is dat bi de Telefon- un Handynummern, de sünd bi dat Telefoneern wichtiger as de Lüüd sülfst. Un ok bi de Versandhüüs geiht dat na de Kunden-Nummer, wieldes Böker de »Internationale Standardbuchnummer« kriegt. Wokeen sik in en Vereen oder Partei inbringt, kriggt en Mitgliedsnummer. Wat dat Intrittskoorten oder Terminkoorten vun de Reinigung sünd – nix geiht mehr ahn Nummer. Un wenn dat vondaag noch Bahnstiegekoorten geev, harrn de wiss ok en Nummer.

Wenn wi mal in't Krankenhaus mööt, jo, sülfst wenn wi bi den Slachterladen anstaht, kriegt wi dor en Nummer, na de wi opropen ward. As ik vör en Tietlang in't Blatt leest heff, will de Immobilienverband »Haus und Grund« sien Liddmaten nu anraden, ehr Naamschiller an de Huusdören gegen Nummern uttotuuschen. Ik heff dat för en Aprilspaaß holen, aver as dat schient, is dat en Verornen vun de Europa-Union un schall för den Datenschutz goot ween. Womöögli bruukt wi in Tokunft sachs gor keen Naam mehr un ward al mit en Nummer dööp, wenn wi jüst op de Welt kamen sünd.

Wosüek dat wull noch wiedergeiht, un wat wi malins bi Petrus ok en Nummer kriegt? Dat schall mi mal verlangen!

## *Wi sünd woorscheut woorn!*

**B**i dat »Pariser Klimaabkommen« weern sik de Länner in de Welt enig, dat dat op unse Eer bit to'n Jahr 2100 ni mehr as twee Grad warmer warrn dörf in Vergliek to de Tiet vör 1900. De »Weltklimarat« föddert, dat sik de Länner all dorna richten mööt, un dat so ni wieder geiht, as dat jetzt löppt. Wenn sik dor ni ganz gau wat ännert, mööt wi op de Eer mit noch mehr afsünnerlich Wedder reken, aver ok dat de Wasserspiegel vun de Meeren stiggt, un dat dat Ies an de Polen smölt. Dorto kummt noch, dat bi de anstiegen Temperatur mehr Gas as Methan un CO<sup>2</sup> frie ward un de Luft belast, wat »Treibhauseffekt« bi de Fachlüüd heet.

Liekers sünd nu Twievel opkamen, wat disse Vörsorg ok langt. 2018 hebbt sik in Bern 59 Klimaforschere ut 17 Länner drapen un Tallen över de Temperatur op de Eer in de letzten 3,5 Millionen Johren in ehren Bericht mitreken. Dorna kunn dat 2-Grad-Maal von Paris slicht to kort dacht ween. Bavento kummt, dat enige Länner, de in Paris ünnerschreven hebbt, ehre egen Vörgaven ni inholen köönt. Un dat sünd jüst ok de groten Länner mit veel Industrie.

Na den Berner Bericht kann de Spiegel vun de Meeren in de neegsten hunnert Johren um een Meter anstiegen, op lange Sicht sogar um söss Meter, un dat kann denn en poor dusend Johren ok so blieven. Dat geiht en Grootdeel vun de Minschen an, de an de Küsten un in't Sietland leevt, un dormit ok de Lüüd in unse Marschen. De Klimaforschere sünd sik enig, dat dat vondaag noch nödiger is, dat Pariser Maal intoholen un na Möglichkeit noch in dit Johrhunnert to ünnerbeden.

Unse Kieler Klimaforschers vun den »Forschungsbereich Ozeanzirkulation und Klimadynamik am Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel« meent, dat in disse Saak von unse Politikers to wenig doon ward. Tominnst müssen de Bruunköhlen-Kraftwerken foorts dichtmaakt warrn, seggt se, wenn dat schafft warrn schall, den Utstoot vun Köhlen-Dioxid bit to'n Johr 2020 um 40 Prozent rünnertosetten, so as dat vörsehn weer. Antoraden weer en Stüürreform, meent se, bi de de Utstoot vun CO<sup>2</sup> bestüürt warrn mutt.

In'n Dezember 2018 hett sik de »Weltklima-Gipfel« in Kattowitz in Polen drapen. 196 Länner weern dorbi, un vör allen de Länner, de vun den Wateranstieg bi de Weltmeeren, Hittenwellen, Drööge, Starkregen un Hoochwater bedroht sünd, hebbt de groten Umweltsünner anmahnt. Wat bi den Gipfel rutkeem, is en Regelbook vun 130 Sieden, an dat sik de Länner holen schüllt, »eine bittere Bilanz« schrievt se in de Zeitung.

Un denn weer dor noch de »G20-Gipfel« in'n Harfst 2018 in Buenos Aires, wo sik de Länner twaars enigt hebbt, aver man knapp, wieldat de Präsident vun de USA ut dat »Pariser Klimaabkommen« utstegen weer. De neegste »Gipfel« schall 2020 in Saudi-Arabien ween. Wat he bringen ward, dat steiht in de Steerns.

Wosüück dat ok wiedergeiht: Wi sünd wohrschuut woorn!

## *Wedder-Regeln gellt ni mehr*

»Is de Schneemaand witt,  
ward de Sommer hitt!«  
»Is de Maimaand natt un köhlig,  
ward de Juni dröög un welig!«  
»September warm, Oktober koolt« –  
all so'n Snack is överhoolt!

Dat Wedder maakt hüüt Kapriolen,  
dor ward wi mit för'n Narren holen.  
De olen Regeln passt ni mehr  
un nee giff dat ni dorför.  
Wat fröher sülftverständli weer,  
dat stimmt hüüt ganz un gor ni mehr.

Op de Wulkendeck an'n Heven  
kannst du ok ni mehr veel geven,  
un de Hunnertjohrig Klenner  
stimmt in keen vun unse Länner –  
ok ni jede Wedderwart  
weet, wosüek dat Wedder ward.

De Glücksdaag, Horoskop un Scheper,  
de Hundsdaag un de Sövensleper,  
de Kole Sophie samts ehr Luun,  
de Ieshilligen kannst' ni mehr truun.  
Sogor de Pogg op sien lütt Ledder  
is hüüt verbiestert vun dat Wedder.

Wo bleibt de Wedder-Hill'gen all  
vun Sankt Jakobus bit Sankt Gall,  
Sankt Bartel un Laurentius,  
Sankt Peter un Aegidius,  
Sankt Martin un Sankt Michael?  
De hett keeneen mehr op de Tell!

Sankt Nikolaus, Sankt Margaret,  
Sankt Barbara kriegt kole Fööt,  
wenn se den Wedderbericht höört,  
un föhlt sik reinweg utrangscheert!  
Dat Wedder ännert sik so gau,  
dor ward keen Düvel mehr ut slau.

Op ewig höllt nix, dat is wohr,  
dat ward bi Wedder-Regeln klaar –  
doch alltiets gellt vun'n Februoor:  
»Früsst dat noch in'n Hornung fix,  
hölpt dor för gewöhnlich nix  
as en warme Ünnerbüx!«

## *De Stüürverklaren*

Op dat Finanzamt hebbt de Maten  
sik wat Besünners infall'n laten:  
Se brüüdt un argert alle Johr'n  
den Börger mit ehr Stüürverklar'n.

Se fraagt na jeden Huuk un Muuk  
un jem ehr Kunn'n 'n Lock in'n Buuk.

Wat se ni allens weten wüllt,  
dor maakt de Künstler sik keen Bild!

Vun Kiepenkerl bit Poppenspeler,  
vun Junggesell bit Olendeler  
sünd allemann hüüt stüürplichtig,  
wo se dat hernehmt, is ni wichtig.

Noch ehr dat losgeiht mit de Fragen,  
un ehr de Naam steiht op den Bogen,  
hett eerst de Nummer dor to stahn:  
as Identifikation.

Se fraagt twaars ni na'n Levensloop,  
doch na den utöövten Beroop,  
ok wenn dor mennigeen Kadett  
de mehrste Tiet bloß stempelt hett.

Wat he an Gott glööv't, wüllt se weten,  
– den Düvel hebbt se dor vergeten –,  
bi't Konto schall de IBAN stahn,  
sunst hebbt se 'n Grund, ehr antomahn'n.

Wat för Versekern ward betahlt,  
wat sik de Krankenkassen hooht,  
mutt jedereen tosamentellen  
un an de Stüürbehörden mellen.

Un denn bruukt een för sien Vermögen  
un all sien Utgaven Belegen,  
dorbi kummt mennigeen in Woot,  
wenn se 't op't Amt ni gellen laat.

De Basis- un de Riester-Rent,  
de is ni alle Lüüd vergönnt,  
denn wücker liegt dor ganz bito,  
de hebbt bloß Riester op ehr'n Schoh.

Un ehr de Minsch sik dat versüht,  
kost disse Schriefkraam bannig Tiet  
un maakt veel Arbeit un Besweer –  
ni mal den Minnstlohn giff't dorför!

Un is he endli dor mit redig,  
un meent, mehr weer dor nu ni nödig,  
denn piert em noch den letzten Dag  
de Rentenanpassungsbedrag.

Kummt nahsten wedder 'n snaaksches Woort,  
denn hööpt he, dat se dat verklaart.  
De Amtslüüd sünd 'n Slag vun Minschen –  
mi dücht, ik höör dor 'n Schimmel rünschen!

## *Schildbörgers*

**D**e Gemeinde Schilda mit ehr knapp fiefhunnert Inwahners is dor ni op ut, ehr Ansehn to verbetern. Se is ok ni meent mit de sagenhafte Stadt, wo de Lüüd keen Katten kennt un bi den Bu vun ehr Raathuus de Finster vergeten hebbt.

Wokeen nu meent, sücke Lüüd geev dat hüüttdaags ni mehr, de bruukt sik bloß mal in unse Städter umtokieken. Dor is to'n Bispeel de Stadt Bad Segeberg, de 2019 en poor Maanden meist ganz in'n Düüstern leeg, wieldsat keeneen de Stratenlantüchten to'n Lüchten to bringen wuss. Dor weer de Plaan vun de Eerdkavels ni to finnen, un de Lüüd vun't Buamt wussen ni, woneem se mit dat Opgraven anfangen schullen.

Unse Hauptstadt Kiel hett sik glieks tweemal to'n Narren maakt: De Oberbürgermeister hett de Autofohrers den Raat geven, dat Fohrverbott för Dieselmotoren butenum to gahn, indem dat se ni to dicht an de Hüüs lang fohrt, as Schutz för de Anwohners. Bavento schullen de Schaadstoffen mit en groten Stuffsuger afsuugt warrn.

Un denn hett de Kieler Innenminister Grote föddert, dat de Städter seker maakt ward »mit einer Stadtmauer oder einem Stadtwall, vielleicht auch mit einer Art der Bebauung um einen Platz herum.« Besünners de Raathuusplatz schull mit Treppenstufen oder Bordsteenkanten afsekert warrn, »damit das Überfahren zwangsläufig zu einem Achsbruch führt.« So, hett de Minister meent, kunn he den Terrorismus möten. Harr he man lever nadacht, worüm keeneen oppasst hett, as de Verbrekers in't Land kamen sünd, un wosüek dat aftostellen is, dat noch mehr Unholde un Strafdäders rinkaamt!

As dat schient, starvt de Schildbörgers ni ut.



## *Woneem blievt de Footgängers?*

In't Fröhjohr 2019 hett de Bundsverkehrsminister Scheuer den Weg free maakt för E-Scooter – de Rullbreed, de elektrisch andreven ward un ok op den Footpadd fohren döfft. Mennig Lüüd meent nu, dat weer för den Umweltschutz goot, wielfat en Barg Autofohrers sik wull so'n Ding toleggen woom, statts sik in'n Stau dörch de Binnenstädter to quälen. Dat gifft aver ok Lüüd, de dat anners seht: För so'n Loopruller langt unse Radwegen un Footpadden ni, un dat is aftosehn, dat dat Unfäll gifft, besünners för de Footgängers. Villicht lett sik de Plaan vun den Verkehrsminister ok gor ni afstimmen mit dat Gesetz, denn de Schutz vun de Footgängers geiht vör.

In Tokunft schüllt de E-Scooters mit Lenkstang jüst so as Fohrröod ansehn warnn, mit en egen Bußgeldkatalog. Ok en Opklever vun de Versekern bruukt de Fohrtügen, opto Licht, Klingel un twee Bremsen. Bloß en Helm is noch keen Plicht för de Rullerfohrers. Mit bit to 20 Stunnenkilometers döfft se op Radwegen oder op de Straat fohren, un bi weniger as 12 Stunnenkilometers ok op Footpadden.

Ansläägsche Lüüd reket mit en groot Geschäft, dat dat »E-Scooter-Sharing« bald mehr inbringt as dat »Car-Sharing«. Un denn gifft dat ok noch de »Hoverboards«, de bitherto op apentlige Straten un Wegen ni tolaten sünd. Disse halsbrekern Fohrtüüg schüllt ok för den Stratenverkehr freegeven warnn, so hett de Bundsverkehrsminister dat vör. De Fohrers schüllt aver tominnst twölf Johr oolt ween.

Na, denn köönt de Footgängers bi uns sik wat vermoodt ween!

## *Ingelsch – dor is dat Enn vun weg*

**E**n Reeg vun de butenlandschen Utdrück, de nu bi uns begäng sünd, heff ik in mien Book »Vun Sien un Schien« oplist. Dat ward aver ümmer mehr, as bi so'n ansteken Süük: Wo du geihst un steihst, hebbt de Lüüd so'n ingelsch Woort paraat.

To'n Bispeel giff dat bi de Musik alle Johr *Europäische Blues Challenge* mit *Roots Music*, un af un to kummt dor en Sängersche as *Newcomer*. Bi'n Wienfest in de Naverschop kann man *Coversongs*, *Oldies* un aktuelle *Charts* to hören kriegen. In de Itzehoer St. Laurentius-Kark hebbt de *Gregorian Voices* en Kunzert geven un dat dorbi ok noch mit *Popsongs* versöcht. Ok op Schallplatten, wo se *Records* to seggt, giff dat hüüt tomehrst ingelsche Texten: *Rock un Pop, Punk, Metal, Krautrock* oder *Hardrock*.

An'n Messestand ward wi nu opföddert, uns an dat *Wheel of Fortune* to versöken: Dat is slicht en Glücksrad, as dat al Anno dunntomalen begäng weer, wenn dat dor en Blomenputt to gewinnen geev. Un de Frielosen bi en Tombola, de heet nu *Wildcards*.

Liek so is dat bi de Naams för Ladens: Bi den een steiht *Games and Fun* över, dor köönt de Lüüd mit den *Joystick* op *Playstation* spelen, bi den annern steiht as Ladenschild *Lucky Vintage*. Dat is keen nee Zigarettensort, sünnern dor ward ole Klamotten verkofft, de fröher mal groot in Mood weern. Mennig Laden hett vondaag en *Onlineshop*, un för den »Tag der offenen Tür« seggt se nu *Public Viewing*.

Wenn de Lüüd sik en Termin marken schüllt, denn steiht dorför nu: *Save the date!* Dat heff ik bi en Extraanbott leest.

Ok Auto-Verkopers spoort ni mit ingelsche Utdrück. De beed to'n Bispeel enige Autos mit *Touchscreen-Farbdisplay* an, all kompatibel mit *Apple Carplay*, oder ok Android-Autos mit *Infotainment-Systemen*. Un denn giff't nu dat *Heckspoiler* un *Recaro-Performance-Sitze*, un dat Wohnmobil heet vondaag *Travel Van*. Wokeen meent, Injektionen geev dat bloß bi'n Dokter, de mutt ok tolehrn bi dat Auto as *Life Edition* mit *Direct Injection*. För't Auto höört tominnst ok en *Carport* oder en *Artport-Carport*. Un wenn dat Auto oolt genoeg is, kann dat bi en *Oldtimer-Rallye* mitmaken.

En *Consulting-Firma* in Flensburg stellt in ehr Anzeig as jem ehr Opgaven *Product-Lifecycle-Management* un *Content-Management-Systems* vör, un bi de »Bundesanstalt für Immobilienaufgaben« giff't dat nu *Facility Management*.

En Firma, de Wintergoorns anbüdd, schriff't in en Anzeig: »Der Garten wird zum Wohnzimmer bei dem neuen *Outdoor Living Trend*.« Will een aver Krüder in't Huus anbuen, heet dat vondaag *Indoor-Farming* oder *Indoor-Gardening*, un för dat Gröönkruut dor seggt se *Microgreen*. För en Neebu mit en Barg enkelte Wohnungen mutt dat nu en *Facility-Manager mit Installationshintergrund* ween – fröher weer dat slicht en Hausmeister, de op Klempner lehrt harr!

De Düütschen is ehr Düütsch apenbor ni genug, de mööt dor butenlandsche Wöör rinsmuggeln. Vör 200 Johren weer dat Franzöösch, dat domaals in'e Mood keem. Dat is meistto verschwunnen, denn wokeen snackt noch vun Trottoir, Perron, Menage oder Boudoir? Ik warr dat ni mehr beleven, aver jichenswann hebbt se hier de ingelschen Utdrück ok mal satt. Wat dorna wull an de Reeg is?

***Ik wunner mi över gor nix mehr!***

*(Na Otto Reutter sien Couplet*

*»Ick wunder mir über jahnischt mehr!«)*

Hüütodaags meent jedereen,  
'n egen Auto, dat mutt ween.  
Bloß de Straten sünd to small,  
so giff't af un to mal'n Knall.  
Wo schall dat hin mit den Verkehr?  
Ik wunner mi över gor nix mehr!

Mennigeen, den dat gefallt,  
de ward mit Musik beschallt.  
De ward mit so'n Mann in't Ohr  
vun sien Umwelt nix gewohr.  
Kummt dat denn mal to'n Malöör,  
wunner ik mi över gor nix mehr!

Frieheit is en Minschenrecht  
un in't Grundgesetz beleggt,  
doch bi mennig »Demo« hüüt  
geiht de Frieheit wull to wiet.  
Lied dor anner Lüüd denn för,  
wunner ik mi över gor nix mehr!

Kooplüüd hebbt dat hüüt ni licht,  
reegwies maakt ehr Ladens dicht.  
Elkeen kofft in't Internet:  
vun de Slaapmütz bit to'n Bett,  
vun de Fleit bit to'n Klaveer –  
ik wunner mi över gor nix mehr!

Mit Musik, de bloß noch huult,  
ward de Inkoop uns vergruult.  
Wo wi sünd, sülfst op't Klosett  
huult un blarrt een um de Wett,  
kriggt dor sachs en »Grand Prix« för –  
ik wunner mi över gor nix mehr!

Autos fohrt vondaag ahn Fohrer,  
ganz vun sülfst bohrt mennig Bohrer,  
Rasenmeihers meiht alleen,  
Huvels maakt vun sülvten Spöön.  
Schrift 'n Book bald sülfst sien Wöör?  
Ik wunner mi över gor nix mehr!

Grillen is to'n Volkssport woorn,  
överall sünd Lüüd an't Smoorn,  
hebbt sik Geltung al verschafft  
bi ehr Landesmeisterschaft.

Wüllt se noch olympisch Ehr?  
Ik wunner mi över gor nix mehr!

Wesselt ok de Mood mitto,  
richt sik doch de Lüüd dorna.  
Hemdsteert buten, pierced, Tattoo,  
mit 'n tweie Büx to'n Rendezvous –  
Wat kummt denn wull achterher?  
Ik wunner mi över gor nix mehr!

Wat de Lüüd uns andreiht hüüt,  
dorvun is de Hälft bloß Schiet:  
Op so'n Hemd is keen Verlaat,  
bi de Büxen platzt de Naht.  
Wat wi koopt, is Schund un möör –  
Ik wunner mi över gor nix mehr!

Kiekt wi uns mal um bi'n Sport:  
Allens dreiht sik um Rekord  
un de allerbesten Tricks,  
wenn een doopt is, maakt dat nix,  
Hauptszaak is, he höllt dat dör –  
ik wunner mi över gor nix mehr!

Fröher weer de Ehe jo  
bloß för 'n Mannsbild un sien Fro.  
Hüüt söökt Mannslüüd sik en Mann,  
geevt sik in de Kark de Hann'n,  
un de Navers staht Spaleer –  
ik wunner mi över gor nix mehr!